

## Der "Narr im Inneren" oder Der Trickster

Hier wird es jetzt richtig schwierig. Lebensbedrohlich schwierig? Nein, nur schwierig schwierig. Manche Menschen würden zu gern normal sein. Mit allem, was dazu gehört: Eine Frau (oder ein Mann), zwei Kinder, ein Einfamilienhaus, einen erträglichen und einträglichen Arbeitsplatz, einen Goldenen Retriever, Lebensversicherungen und Vorsorgeuntersuchungen und eine gute Rente hintendrein. Das wird doch (mit ein bisschen Glück) zu schaffen sein? Doch Abgesehen davon, dass es sogar für kreuznormale Menschen ziemlich schwierig geworden ist, eine derartige Agenda zu erfüllen, es gibt Menschen, die wollen das noch nicht einmal ansatzweise. Es ist einfach nicht ihr Ding! Hätten sie das alles, sie würden eines Abends gegen 18h30 zum Zigarettenautomaten gehen und nach 4 Jahren die erste Postkarte nach Hause schreiben. "Tut mir leid, ich konnte nicht bleiben, herzlichst, euer Walther". Alles, was über sie gesagt werden kann: Sie folgen ihren eigenen Spuren. Machen ihr eigenes Ding. Niemand kanastellen, niemand kann sie festhalten (in einer Ehe etc.), sie brauchen nur eins: Die Freiheit ihrer eigenen Wege! Eine erste normale Arbeitsstelle verließen sie bereits mit 17 und wurden auch danach nie wieder eingestellt. Sie sind beides: Sehr kreativ und völlig verrückt. Sie sind Außenseiter und bleiben Außenseiter. Und das ist richtig. Und sie sind Narren! Wie gesagt: Verrückte ohne Haloperidol.

("Trickster", so hat ihn C. G. Jung genannt. Ein guter Name!)

### Damit du etwas davon hast:

Diogenes besaß eine Tonne und eine Laterne. Die Tonne war für die Nacht zum Schlafen. Die Laterne für den Tag zum Leuchten. Was suchte er mit der Laterne? Nach eigenen Worten "Einen Menschen!" Er wusste genau, wie schwer das ist. Und dass e unter 10 000 Polis-Bewohnern gerade mal einen Menschen gibt. Er suchte mitten in Athen diesen einen. Nein, du bist dieser Mensch nicht! Auch wenn du den oben beschriebenen Impuls mitunter in dir verspürst. Unter uns: Einsiedler, Tonnenbewohner und Rumpelstilzchen sind heute von den Job-Centers nur schwer zu vermitteln. Also hänge es lieber nicht an die Glocke!

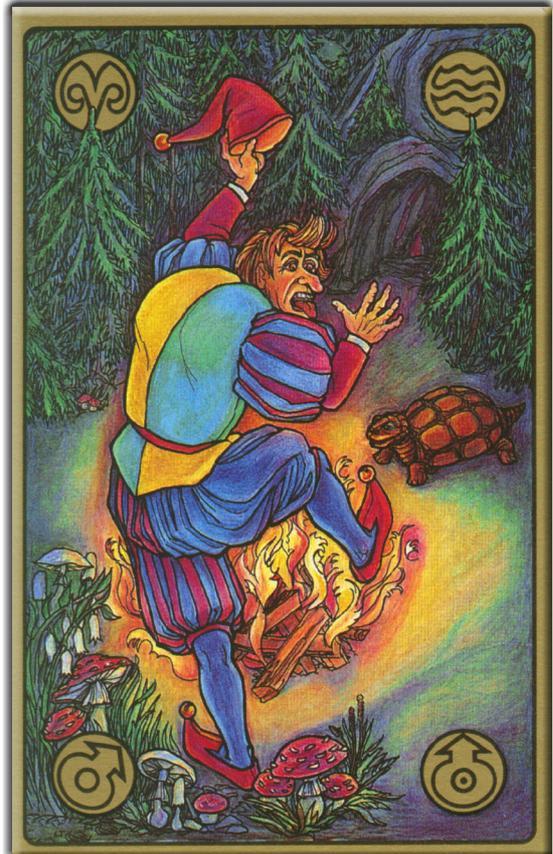


Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....



Archetypus: Der Krieger

Archetypus: Der Trickster



symbolon-Karte: Der Giftzwerg, Rumpelstilzchen